

# FDP sonnt sich in ihren Erfolgen

Hamm (Sieg) Für die Kommunalwahl 2019 als Marschroute die Verdoppelung der Sitze ausgegeben



KREISVORSITZENDER CHRISTOF LAUTWEIN UND BUNDESTAGSABGEORDNETE SANDRA WEESER RAHMEN HIER DIE JUBILARE EIN, DIE FÜR LANGJÄHRIGE PARTEIZUGEHÖRIGKEIT GEEHRT WURDEN (V.L.): GISBERT WEBER, WALTER KOLB UND WOLFGANG BAUER. FOTO: RAI

rai ■ Für eine zweite Amtszeit steht Christof Lautwein an der Spitze des FDP-Kreisverbands Altenkirchen: Einstimmig wurde der Friesenhagener am Samstag beim Kreisparteitag in Hamm bestätigt. Zuvor hatte er zurückgeblickt und eine positive Bilanz gezogen.

Sicherlich hätte das zweistellige Ergebnis, mit dem die Partei sich bei der Bundestagswahl zurückgemeldet hatte, allein schon für Freudensprünge gereicht. Für die heimischen Liberalen kam bekanntlich ein Novum hinzu: Dass mit Sandra Weeser aus Betzdorf erstmals eine liberaler Politikerin aus dem AK-Land in den Bundestag eingezogen ist. Und so verwunderte es nicht, dass Lautwein von einem in jeder Hinsicht spannenden, arbeitsreichen und erfolgreichen Jahr 2017 sprach.

Der 24. September sei aber nicht nur aufgrund der FDP-Erfolge ein besonderer Tag gewesen. Denn es sei „auch noch ein neuer Bürgermeister in meiner Heimatverbandsgemeinde Kirchen“ gewählt worden. Sein Dank galt allen, die sich vielfältig im Wahlkampf eingebracht haben. Im Übrigen gab es beim Kreisparteitag kein Wundenlecken nach den abgebrochenen Jamaika-Sondierungsgesprächen.

Vermutlich sprach hier der Kreisvorsitzende den Parteifreunden aus der Seele, als er anmerkte, dass der Abbruch zunächst ein paar Umfrageprocente gekostet habe – aber etwas ganz anderes genießt aus seiner Sicht Priorität: „Es geht schlicht und ergreifend um Glaubwürdigkeit und liberale Prinzipien.“ Diese dürfe man nicht gänzlich aufgeben. Wenn nach fünf Wochen Sondierungen noch 237 Streitpunkte offen seien, müsse man irgendwann erkennen, dass es keinen Zweck habe. Der Abbruch habe im Kreisverband nicht zu Austritten geführt. Im Gegenteil: 2017 konnte der Kreisverband vor allem Neuzugänge in der jungen Generation unter 35 Jahre verzeichnen. Nach Vorstellungen von Bezirksvorsitzendem Alexander Buda soll das Ziel auf Bezirksebene sein, bei der Kommunalwahl 2019 die Sitze in den kommunalen Gremien zu verdoppeln.

In Fraktionsstärke sitzen die Liberalen im Kreistag in Altenkirchen, und auch diese Arbeit stand beim Bericht des Kreisvorsitzenden im Blick. Zum einen ging es um die Westerwald-Bahn, was Lautwein als „unser Lieblingsthema“ hervorhob und meinte: „Oder sollte ich sagen Westerwald-Bus?“ Lautwein machte deutlich, dass er vom kommunalen Unternehmertum nicht wirklich viel hält. Er erinnerte an die Kosten für das Leasen von 60 Bussen, wofür jährlich 1 Mill. Euro fällig würden. Er sprach auch den Verlust an, der wohl mit drei Mill. Euro geplant werde. Selbst wenn 80 Prozent vom Land gedeckt würden, seien das Steuergelder. Auch Kreistagsmitglied Udo Piske nahm sich des Themas an: „Ich glaube nicht, dass jemand von Ihnen eine solche Gesellschaft gründen oder sich daran beteiligen würde.“

Apropos drei Mill. Euro: Die wird für 2017 an den Kreis als Dividende aus den RWE-Aktien fließen. Somit sei es richtig gewesen, dass sich die liberale Kreistagsfraktion vor zwei Jahren gegen den Verkauf stark gemacht habe, sagte er und zollte auch damit dem Engagement von Piske und Dr. Axel Bittersohl Respekt.

Immer werde der FDP die Krise heraufbeschworen, meinte Weeser, die einräumte, dass der Abbruch der Sondierungen kurzfristig zu einem Minus bei den Umfragen geführt habe. Nun sei man wieder bei der „10“, sagte sie und meinte mit einem Augenzwinkern: „Dann wünsche ich mir, dass die Krise lange anhält.“

„Wir sollten uns als Freie Demokraten nicht an anderen Parteien abarbeiten, aber uns an Sachthemen orientieren“, sagte Weeser mit Blick auf die Jamaika-Sondierungen. Sie beleuchtete die Parteienlandschaft und stellte fest, dass nicht nur bei „uns Liberalen“ Erneuerung eine Rolle spiele.

Bei den Wahlen ergab sich eine Veränderung: Für Weeser, die auf den stellv. Vorsitz verzichtete, wurde Uwe Steiniger (Hamm) gewählt. Bestätigt wurden neben dem Vorsitzenden dessen Stellvertreter Christian Chahem (Altenkirchen) und Kassierer Michael Becker (Kirchen). Als Beisitzer bestimmt wurden aus den Ortsverbänden: Thomas Roos (Altenkirchen), Florian Baldus (Betzdorf), Susanne Heun (Daaden), Wolfgang Klein (Hamm), Heinz-Robert Stettner (Kirchen) und Konstanze Neibach (Wissen).

---